

Antisemitismus

Was bedeutet Antisemitismus und was können wir dagegen tun?

Materialien zur Politischen Bildung von Kindern und Jugendlichen

www.demokratiewebstatt.at





Demokratie & Politik für Kinder > Thema > Geschichte und Weltgeschehen > Thema: Antisemitismus



Was ist Antisemitismus?

[> weiterlesen](#)



Geschichte des Antisemitismus

[> weiterlesen](#)



Antisemitismus heute

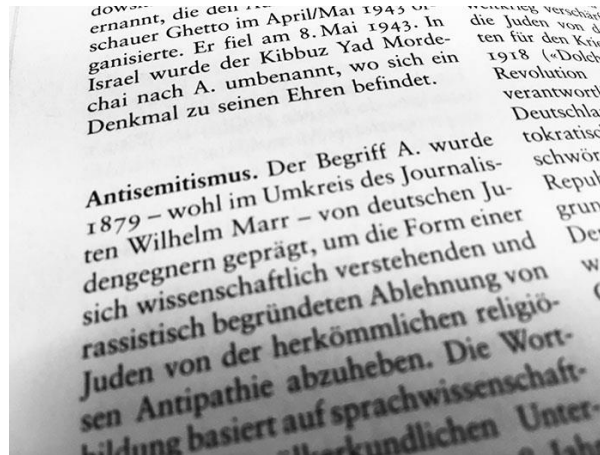
[> weiterlesen](#)



Dem Antisemitismus entgegentreten

[> weiterlesen](#)

Was ist Antisemitismus?



© Parlamentsdirektion / Kinderbüro Universität Wien

[Zum Kapitel auf der DemokratieWEBstatt](#)



Was ist Antisemitismus?

- „Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort und Tat gegen jüdische oder nicht-jüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeinde-Institutionen.“ (Definition IHRA)
- *Woher kommt das Wort „Antisemitismus“?*

Anti bedeutet dagegen. Als „*Semiten*“ wurden seit dem 18. Jahrhundert unter anderem Menschen mit hebräischer Sprache bezeichnet. [...] Im allgemeinen Sprachgebrauch waren mit „*Semiten*“ aber nur Juden und Jüdinnen gemeint.

Ursprünge und Erscheinungsformen des Antisemitismus

- Ursprünge des Antisemitismus bereits in der Antike
- Der rassistisch-völkische Antisemitismus entwickelte sich Ende des 19. Jahrhunderts.
- Erscheinungsformen des Antisemitismus:
 - › Religiöse Judenfeindschaft
 - › Wirtschaftliche Judenfeindschaft
 - › Rassistische Judenfeindschaft

Auf den Punkt gebracht:

- Rassistischer und antisemitischer Hass gehen oft Hand in Hand.
- Der Antisemitismus ist eine menschenfeindliche Ideologie, die sich gegen Juden und Jüdinnen richtet und diese als „anders“ abwertet.
- Der Antisemitismus schafft damit einfache Erklärungen und liefert angeblich „Schuldige“ für komplexe Probleme unserer Gesellschaft.

Geschichte des Antisemitismus



© ÖNB

[Zum Kapitel auf der DemokratieWEBstatt](#)

Antisemitismus von der Antike bis ins 20. Jahrhundert

- Antike Judenfeindschaft
- Religiöser Antisemitismus
 - › Im Mittelalter
 - › In der Neuzeit
 - › Zur Zeit der Aufklärung
- Rassistischer Antisemitismus
 - › Antisemitische Hetze um 1900
 - › Erste Republik und Zwischenkriegszeit
 - › Nationalsozialismus

www.demokratiewebstatt.at



Antisemitismus heute



© Yonderboy / [Wikipedia CC BY SA 2.5](#)

[Zum Kapitel auf der DemokratieWEBstatt](#)

Antisemitismus als aktuelles Phänomen

- 2014-2017: Zahl der antisemitischen Vorfälle hat sich in Österreich nahezu verdoppelt.
- [Antisemitismus-Studie](#) des österreichischen Parlaments aus dem Jahr 2018
- Ergebnisse:
 - › Antisemitische Vorurteile noch immer präsent, jedoch verschieden stark ausgeprägt.
 - › Antijüdische und vor allem antizionistische Auffassungen bei arabisch- und türkischsprachigen Menschen stärker verbreitet.
 - › Positiv: Vor allem junge Menschen kritisieren antisemitische Haltung.

Formen des Antisemitismus heute

- Neue Form des Antisemitismus nach 1945: „sekundärer Antisemitismus“ bzw. „neuer Antisemitismus“
- Merkmale: antisemitische Vorurteile und Ressentiments, Verharmlosung der Verbrechen des NS-Regimes, „Opfer-Täter-Umkehr“; Vorwurf, dass Holocaust-Opfer aus ihrem Leiden „Profit schlagen“
- Weitere Formen:
 - › Antizionismus
 - › Islamischer Antisemitismus
 - › Extremismus und Antisemitismus

www.demokratiewebstatt.at



Auf den Punkt gebracht:

- Verbotsgesetz: Wer öffentlich den nationalsozialistischen Völkermord oder andere nationalsozialistische Verbrechen gegen die Menschlichkeit leugnet, verharmlost, befürwortet oder zu rechtfertigen versucht, macht sich strafbar.
- Straftatbestand der Verhetzung: Wer zu Gewalt gegenüber Menschen bestimmter Herkunft oder Religionszugehörigkeit aufruft oder den Hass gegen sie schürt, begeht Verhetzung, dieser Straftatbestand wird mit Geld- oder Haftstrafen geahndet. Führen solche Äußerungen zu Gewalttaten, drohen außerdem Freiheitsstrafen.

Dem Antisemitismus entgegentreten



© Parlamentsdirektion / Kinderbüro Universität Wien

[Zum Kapitel auf der DemokratieWEBstatt](#)



Beispiel 1

„Mache mal wieder 'nen Holocaust.“ „Mein Körper definierter als von Auschwitzinsassen.“

Liedzeilen aus einem Rap-Album der Musiker Kollegah und Farid Bang

- Was dahinter steckt: Provokation und der Versuch, Aufmerksamkeit zu erregen.
- Was kann man tun?
 - › Antisemitische Äußerungen melden
 - › Sensibilisierung durch Aufklärung, z.B. in Workshops

www.demokratiewebstatt.at



Beispiel 2

„Judenhass und der Holocaust gehen mich nichts an, das ist alles schon lange vorbei.“

Schülerin im Geschichtsunterricht

- Was dahinter steckt: Manche Menschen wollen sich nicht mit diesen Themen auseinandersetzen und fordern, einen Schlussstrich unter die Vergangenheit zu setzen.
- Was kann man tun?

Informationen und Hilfestellung, wie man mit diesen Themen umgeht, bieten z.B. das [DÖW](#) und das [Haus der Geschichte Österreich](#).

www.demokratiewebstatt.at



Beispiel 3

„Du, Jud, du!“

Kind im Schulbus zu einem Mitschüler, der ihn angerempelt hat.

- Was dahinter steckt: Wort „Jude“ wird als Beleidigung verwendet, signalisiert Verachtung und Abwertung einer Gruppe von Menschen.
- Was kann man tun?
 - › Beschimpfungen nicht tolerieren und melden
 - › Workshops zur Sensibilisierung

www.demokratiewebstatt.at



Diskussionsfragen

- Hast du solche oder ähnliche antisemitische Aussagen wie in den drei Beispielen selbst bereits gehört?
- Wie würdest du reagieren, wenn du so eine Aussage hörst?
- Woher kommen diese Vorurteile gegenüber Juden und Jüdinnen?
- Was könnte deiner/eurer Meinung nach helfen, diese Vorurteile abzubauen?
- Was kann jedeR dazu beitragen, dass Antisemitismus keinen Platz mehr in unserer Gesellschaft hat?